



Waldburg-Zeil  
Kliniken

# Qualitätsprofil Rheumazentrum Oberammergau Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie

Berichtszeitraum 2005 / 2006

*„Wer aufhört, besser zu werden,  
hat aufgehört, gut zu sein.“*

*Philip Rosenthal*

In guten Händen

Verantwortlich für das Qualitätsprofil:  
Geschäftsbereich Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations  
Telefon 07562 71-1011  
Fax 07562 71-1190

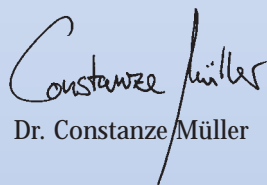
# Vorwort

Das vorliegende Qualitätsprofil soll Ihnen einen schnellen und aussagekräftigen Überblick über das medizinische Qualitätsprofil der Leistungen des Rheumazentrums Oberammergau geben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Darstellung der Ergebnisse der Patientenbefragungen, die die Zufriedenheit der Patienten und auch den Erfolg der Behandlung widerspiegeln. Außerdem können Sie sich darüber informieren, wie Experten das Rheumazentrum Oberammergau beurteilen (Peer-Review).

Der Patient hat einen Anspruch auf höchste Qualität. Damit Sie eine wirkliche Vergleichsmöglichkeit mit anderen Rehabilitationskliniken erhalten, wollen wir mit diesem Qualitätsprofil eine Hilfestellung geben, sich im Bereich des Gesundheitswesens zu orientieren. Selbstverständlich stellen wir alle Ergebnisse vollständig dar – auch die verbesserungswürdigen.

Wenn Sie Details zur Lage der Klinik, ihrer Umgebung oder der Ausstattung der Zimmer lesen möchten, dann werden Sie diese Informationen in unserer Patientenbroschüre finden. Diese können Sie bei der unten angegebenen Kontaktadresse anfordern.

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für den Qualitätsüberblick interessieren und wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

  
Dr. Constanze Müller

Leiterin Qualitätsmanagement/Produktmanagement/  
Public Relations

# Inhaltsverzeichnis

Teil I Leitbild und Behandlungsschwerpunkte des Rheumazentrum Oberammergau.....	1
1. Leitbild .....	1
2. Indikationsspektrum - der medizinische Schwerpunkt des Rheumazentrum Oberammergau .....	1
3. Abteilungsübergreifende Konzepte .....	2
4. Besondere Betreuungsschwerpunkte.....	2
Teil II Zahlen, Daten, Fakten.....	3
1. Anschrift .....	3
2. Allgemeine Informationen.....	3
3. Personelle Ausstattung und Leistungsspektrum.....	4
Teil III Qualitätsziele und Qualitätsmanagement .....	6
1. Qualitätsziele.....	6
2. Qualitätsmanagement .....	6
2.1 Umsetzung von Leitlinien .....	6
2.2 Das zertifizierte Qualitätsmanagementsystem.....	6
2.3 Ergebnisse der internen Qualitätsmessung.....	6
Patientenzufriedenheit.....	6
Zufriedenheit der Stammpatienten .....	10
Reaktionszeit auf Patientenbeschwerden .....	12
Die Laufzeit der Entlassungsberichte.....	12
2.4 Ergebnisse des externen Qualitätssicherungsprogrammes .....	13
Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung zum Zeitpunkt der Entlassung.....	13
Patientenbefragung.....	14
Peer Review – Experten bewerten den Rehabilitationsprozess .....	18
Leistungen der rehabilitativen Behandlung.....	21
Teil IV Ergänzende wichtige Informationen über das Rheumazentrum Oberammergau.....	25
1. Qualifizierung des Personals durch Fort- und Weiterbildung.....	25
2. Vermittlung von Wissen in der Öffentlichkeit.....	25
3. Teilnahme an besonderen Versorgungs- und Vernetzungsformen .....	26

# Teil I Leitbild und Behandlungsschwerpunkte

## 1. Leitbild

Unsere Einrichtung in Oberammergau hat sich seit Jahrzehnten als interdisziplinäres Rheumazentrum in Deutschland etabliert. Sie vereint unter einem Dach eine Rehabilitationsklinik und drei Akutkliniken:

- Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie
- Klinik für Internistische Rheumatologie
- Klinik für Rheumaorthopädie und Handchirurgie
- Klinik für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Ist sie angeschlagen, kann unser Leben aus dem Tritt geraten. Wir helfen akut und chronisch kranken Menschen, in schwierigen Situationen alle Kräfte zu mobilisieren, wieder Mut zu fassen und neue Perspektiven zu sehen.

Der Umgang untereinander, das angenehme Ambiente und die entspannte Atmosphäre in unserem Haus sind Voraussetzungen dafür, dass Vertrauen wachsen kann. Und Vertrauen ist wiederum eine wichtige Basis für unsere medizinischen Erfolge.

Darüber hinaus pflegen alle unsere Mitarbeiter einen freundlichen, harmonischen und sehr achtsamen Umgang mit den ihnen anvertrauten Patienten. Jeder Patient soll sich von Anfang an und bis zur Entlassung bei uns wohl fühlen.

Bei allen Eingriffen, Heilverfahren und

Anschlussheilbehandlungen, die wir durchführen, haben wir ein klares Ziel: Wir wollen unsere Patienten tatkräftig dabei unterstützen, in ein selbstständiges und erfülltes Privat-, Arbeits- und Berufsleben zurückzukehren. Um das zu schaffen, legen wir größten Wert auf eine umfassende und optimale Versorgung. Natürlich garantieren wir Ihnen eine individuelle Behandlung, die auf Ihre spezielle Situation genau abgestimmt ist. Alle Maßnahmen werden Ihren Möglichkeiten, Ihren Ressourcen und Ihrer Entwicklung angepasst und mit Ihnen abgesprochen – vom ersten Tag an.

Im Rahmen der ständigen Selbstkontrolle und Weiterentwicklung, auch vor dem Hintergrund der KTQ-Zertifizierung, wurde die Arbeitsgruppe „Leitbild“ ins Leben gerufen, die regelmäßig tagt und die Inhalte unseres Leitbilds diskutiert und weiterentwickelt.

## 2. Indikationsspektrum - der medizinische Schwerpunkt des Rheumazentrums Oberammergau

Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie

Indikationen:

- entzündlich-rheumatische Erkrankungen
- degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Nachbehandlung von Bandscheiben-, Wirbelsäulenoperationen, Endoprothesen an Hüft-, Knie-, Schulter- und

Sprunggelenken sowie Unfallfolgen am Bewegungsapparat

- Schmerzsyndrome der Wirbelsäule
- Fußkrankungen
- Osteoporose
- Prothesenanpassung und -training nach Amputation

In unserer Rehabilitationsklinik bieten wir Heilverfahren und Anschlussheilbehandlungen (stationär und ambulant) an

- nach operativen Eingriffen an den Bewegungsorganen,
- bei rheumatischen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates,
- bei Erkrankungen der Wirbelsäule und
- nach Unfallverletzungen.

Neben der umfassenden rehabilitativen Betreuung von Patienten mit rheumatischen oder orthopädischen Erkrankungen liegen unsere Schwerpunkte in der

- konservativen Wirbelsäulentherapie,
- traumatologischen Rehabilitation,
- Stoßwellentherapie und in der
- Sportorthopädie.

Psoriasisabteilung mit dermatologischem Konsiliardienst

Die dermatologischen Erscheinungsformen bei rheumatischen Erkrankungen sind vielfältig und bedürfen einer zusätzlichen hautfachärztlichen Untersuchung und Behandlung. Das Spektrum dieser Erkrankungen reicht von

- infekt- und medikamentenallergischen Haut- und Gelenkveränderungen
- über die Psoriasis (Schuppenflechte) mit ihrer Haut- und Gelenkmanifestation

- bis hin zu den Bindegewebserkrankungen, bei denen Hautveränderungen oft ein frühes, auf die Erkrankung hinweisendes Symptom sein können, so z. B. bei der Sklerodermie, dem Lupus erythematodes und der Dermatomyositis, den sogenannten Kollagenosen.

### 3. Abteilungsübergreifende Konzepte

Unsere Einrichtung in Oberammergau hat sich seit Jahrzehnten als interdisziplinäres Rheumazentrum in Deutschland etabliert. Sie vereint unter einem Dach ein Fachkrankenhaus mit allen notwendigen Einrichtungen zur Diagnostik und Therapie rheumatischer Krankheiten und eine AHB-/Rehabilitationsklinik.

Damit ist sie in Deutschland eines der wenigen hoch spezialisierten, renommierten Fachkrankenhäuser für Rheumatologie von überregionaler Bedeutung. Die Integration des Rheumazentrums in den Krankenhausbedarfsplan des Freistaates Bayern bietet dabei vielfältige Vorteile. So ermöglicht die enge Zusammenarbeit von Akut- und Rehabilitationsklinik eine klare Therapieabstimmung und einen ununterbrochenen Therapiefluss.

Da unnötige Belastungen für den Patienten (z. B. aufwendige, kostenintensive Transporte, doppelte Diagnostik) vermieden werden können, entsteht eine nachweislich höhere Versorgungsqualität – und damit ein hohes Maß an Patientenzufriedenheit.

Leitgedanke unseres Hauses ist es, die verschiedenen fachmedizinischen Disziplinen, die an der Diagnostik und Therapie rheumatischer Erkrankungen beteiligt sind, unter einem Dach zu koordinieren. Dadurch ist es möglich, Patienten im engen Zusammenwirken der Rheumaorthopädischen, der Physiotherapeutischen, der Psychologischen, der Inneren und der Abteilung für Schmerztherapie umfassend und optimal zu versorgen.

### 4. Besondere Betreuungsschwerpunkte

Die Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie ist für die Behandlung sämtlicher entzündlicher, degenerativer und traumatischer Erkrankungen des Bewegungsapparates eingerichtet. Zwei besondere Schwerpunkte zeichnen die Klinik seit Jahrzehnten aus:

- die Behandlung entzündlich-rheumatischer Erkrankungen, hier insbesondere die rheumatoide Arthritis, der Morbus Bechterew und sonstige Spondylarthropathien wie auch die Psoriasisarthritis. Dazu steht in dem interdisziplinären Team neben internistischen Rheumatologen, Orthopäden und Fachärzten für physikalische und rehabilitative Medizin auch eine Dermatologin als Konsiliarärztin zur Verfügung, und es wird eine entsprechende Lichttherapie angeboten.
- die Anschlussheilbehandlung nach Operationen an den Stütz- und Bewegungsorganen, hier insbesondere Hüft-, Knie- und Schulterendoprothesen, Unfallfolgen incl. Wirbel-

säulenverletzungen und Polytraume, neurochirurgischen Eingriffen sowie auch Anschlussheilbehandlungen nach akut-internistischer Rheumabehandlung.

In diesem Zusammenhang besteht unter anderem auch eine Kooperation mit der Rheumaliga in Südtirol, so dass wir auch Patienten aus dieser Region regelmäßig stationär behandeln.

In Kooperation mit den Akutkliniken des Hauses können auch spezielle schmerztherapeutische, rheumachirurgische und internistisch-rheumatologische Fragestellungen behandelt werden.

# Teil II Zahlen, Daten, Fakten

## 1. Anschrift

Rheumazentrum Oberammergau  
Kliniken für Internistische Rheumatologie,  
Rheumaorthopädie und Handchirurgie,  
Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie  
Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie  
Hubertusstraße 40  
82487 Oberammergau

Service-Nr. 0180 3 25 76 40  
Telefon 08822 914-0  
Fax 08822 914-222  
Internet [www.rheumazentrum-oberammergau.de](http://www.rheumazentrum-oberammergau.de)  
[www.wzk-portal.de](http://www.wzk-portal.de)  
Email [info@rheumazentrum-oberammergau.de](mailto:info@rheumazentrum-oberammergau.de)

### Besonderheit:

- Invasive Schmerztherapie
- Dermatologische Konsiliarbehandlung
- Kooperation mit der Rheuma-Kinderklinik Garmisch-Partenkirchen

### Zertifikate:

- KTQ (Akut)
- RAL-Gütezeichen „Diät und Vollkost“

## 2. Allgemeine Informationen

Anzahl Betten: 181 (163 EZ, 9 DZ)

Gesamtzahl entlassener Patienten im Jahr 2006: 5207

Belegungsvertrag mit der Deutschen Rentenversicherung Bund (ehemals BfA)

Versorgungsvertrag nach §111 Abs. 2 SGB V mit allen gesetzlichen Krankenversicherungen

Fachkrankenhaus nach §108 SGB V im Krankenhausplan des Freistaates Bayern

Beihilfefähigkeit: Die stationäre Behandlung im Rheumazentrum Oberammergau ist gemäß den gesetzlichen Vorschriften beihilfefähig.

Private und gesetzliche Krankenversicherung, Selbstzahlerprogramme: Die Aufnahme von privat Krankenversicherten und Selbstzahlern ist möglich.

### Ambulante Angebote

- Leistungen nach § 124 SGB V,
- Ambulante Rehabilitation,
- Orthopädische und Rheumatologische Ambulanz

### 3. Personelle Ausstattung und Leistungsspektrum

#### Ärzterschaft

In unserer Klinik liegt die ärztliche Betreuung in den Händen eines qualifizierten, medizinisch erfahrenen Teams aus Ärztinnen und Ärzten für

- Orthopädie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Innere Medizin/Rheumatologie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

mit den Zusatzqualifikationen

- Osteologie
- Physikalische Therapie
- Chirotherapie
- Sportmedizin
- Sozialmedizin
- Neuraltherapie
- Akupunktur

Leistungen:

- Durchführung der medizinischen Funktions- und Leistungsdiagnostik
- Entwicklung der jeweils individuellen Behandlungspläne – unter Mitwirkung der gesamten therapeutischen Teams
- Koordination aller therapeutischen Maßnahmen
- Zentraler Ansprechpartner für Patient und Therapeut
- Verantwortung für das patientenspezifische Nachsorgeprogramm
- Sozialmedizinische Betreuung
- Versorgung der Patienten wird durch einen 24-Stunden-Dienst sowie eine Oberarzt-Hintergrundbereitschaft

#### Pflegedienst

Für die pflegerische Betreuung steht ein Team von erfahrenen, qualifizierten Pflegekräften zur Verfügung. Der Patient wird individuell nach seinen Bedürfnissen untergebracht und versorgt.

Leistungen:

- Pflegerische Leistungen nach Qualitätsstandards
- Individuelle Pflegeplanung
- Aromapflege
- Pflegerische Beratung und Schulung im Bedarfsfall
- Patientenbetreuung durch einen 24-Stunden-Dienst über unsere Krankenstationen

#### Rehabilitationsteam

Unser kompetentes Rehabilitationsteam setzt sich zusammen aus:

- Physiotherapeuten
- Diplom-Sportlehrern
- Ergotherapeuten
- Masseuren/med. Bademeistern

In der Physiotherapie geht es vor allem darum, Ihre Schmerzen zu lindern und Ihre Beweglichkeit zu verbessern. Sehr wichtig ist es uns auch zu zeigen, wie unsere Patienten in Zukunft selbst weiter „trainieren“ können, um ihren verbesserten Zustand zu erhalten. Zur Therapie gehören krankengymnastische Übungen, angepasstes Ausdauer- und Krafttraining sowie sanfte Bewegungs- und Entspannungstherapien. Ergänzend kommen spezielle Lichttherapien, Behandlungen mit Wärme und Kälte, Medizinische Bäder und Massagen hinzu.

Wenn man krank ist, sind fast immer Körper, Geist und Seele betroffen. Weil dieses ganzheitliche Denken unserer Therapie zu Grunde liegt, betreuen wir unsere Patienten hier auch psychologisch und helfen ihnen, mit ihrer Krankheit umzugehen, Schmerzen zu bewältigen und Belastungen zu erleichtern.

Sehr wichtig für die Zeit nach der Entlassung aus unserer Klinik ist die sozialmedizinische Betreuung. Wir zeigen unseren Patienten schon frühzeitig auf, von wem, wo und wie sie später Unterstützung erhalten, wenn sie sie brauchen. Wir helfen ihnen, in ihr soziales, privates und, wenn möglich, auch berufliches Umfeld zurückzukehren. Diese frühe, sehr umfassende Unterstützung gibt den Patienten Sicherheit und verbessert auch ihre Erfolgchancen in der Therapie.

Falsche Ernährung ist oftmals eine Mitursache von Erkrankungen. Diätetik und Ernährungsberatung spielen bei uns deshalb eine wichtige Rolle. Zum einen erhalten die Patienten natürlich in unserer Klinik die Kostform, die ihre Therapie sinnvoll unterstützt, zum anderen beraten wir, wie sie sich auch weiterhin bewusst und gesund ernähren können.

Unser Gesundheitstraining bringt Patienten nahe, wie viel sie selbst tun können, um Erkrankungen vorzubeugen oder in ihrem Verlauf positiv zu beeinflussen.

Wir vermitteln alle wichtigen Informationen über die individuelle Krankheit, klären umfassend auf und geben damit Sicherheit – auch für die Zukunft.

Häufigste Diagnosen der in der Rehabilitationsklinik am Rheumazentrum Oberamergau

ICD-Code	Erkrankung	Anzahl	Anteil an allen behandelten Patienten
M45	Spondylitis ankylosans	256	12%
M17.-M17.9	Gonarthrosen (Arthrosen des Kniegelenks)	217	10%
M05.- M05.9	Polyarthritits (Entzündungen an mehreren Gelenken)	193	9%
<b>Häufigste 3 Diagnosen</b>		<b>666</b>	<b>32%</b>
Sonstige		1431	68%
<b>Gesamt</b>		<b>2097</b>	<b>100%</b>

# TEIL III Qualitätsziele und Qualitätsmanagement

## 1. Qualitätsziele

Das Leitmotiv „In guten Händen“ war und ist für uns ein Auftrag, unseren erfolgreichen Qualitätsweg konsequent weiter zu beschreiten.

Die Waldburg-Zeil Kliniken formulieren einen bewusst hohen Anspruch an sich selbst. Ziel ist es, da zu sein, wann immer Menschen die besondere Art der Dienstleistung benötigen.

Die Qualität der Gesundheitsdienstleistung wird zum einen durch Diagnose, Behandlung und Therapie sowie deren objektiven Erfolg bestimmt, zum anderen durch die Serviceleistungen, wie z. B. Freundlichkeit, Versorgung und die subjektive Patientenzufriedenheit. Maßstab für unser Handeln ist medizinische Erfolg und die Zufriedenheit unserer Patienten.

Wie wir die Erreichung dieser Qualitätsziele messen, lesen Sie bitte im Kapitel 2. „Qualitätsmanagement“.

## 2. Qualitätsmanagement

### 2.1 Umsetzung von Leitlinien

Leitlinien sind von wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften erarbeitete Behandlungs- und Therapieempfehlungen, die dem aktuellen und gesicherten Erkenntnisstand entsprechen. Um die Behandlung entsprechend diesen aktuellen wissenschaftlich-medizinischen Erkenntnissen zu gestalten, verfügen sämtliche Abteilungen über verbindliche

Regelungen zur Fortbildung und Weiterbildung. Details hierzu lesen Sie bitte im Teil IV 1. „Qualifizierung des Personals durch Fort und Weiterbildung“.

Die Umsetzung von Leitlinien ist auch Grundlage für unsere klinischen Behandlungspfade. Durch klinische Behandlungspfade werden für ein Krankheitsbild eines Patienten – individuell nach Leistungsfähigkeit – alle notwendigen Tätigkeiten und Entscheidungen (Arzt, Pflege, Therapeuten und Verwaltung) im Detail dargestellt. Der Patient erhält dadurch die Sicherheit, eine qualitativ hochwertige Behandlung zu erhalten, da alle an der Behandlung Beteiligten wirkungsvoll zusammenarbeiten und die Zeit und Ressourcen, die für die Rehabilitation zur Verfügung stehen, auch optimal genutzt werden.

### 2.2 Das zertifizierte Qualitätsmanagementsystem

Um die hohe Qualität der Behandlung in unserer Klinik sicherzustellen und zu verbessern, verfügt das Rheumazentrum über ein Qualitätsmanagementsystem. Das bedeutet, dass wir in allen Bereichen unserer Klinik ein zuverlässiges Verfahren anwenden, um ständig zu überprüfen, ob wir unsere selbst gesetzten hohen Qualitätsansprüche erfüllen. Für dieses Qualitätsmanagementsystem haben wir ein Zertifikat erhalten. Das bedeutet, eine unabhängige Einrichtung hat uns bescheinigt, dass unser Qualitätsmanagementsystem festgelegten Anforderungen entspricht.

Um ein Zertifikat zu erhalten, erwartet

man von der Klinik die selbstkritische Betrachtung genauso wie die Bereitschaft, bestehende Strukturen zu verändern. Die Fragen, die dafür beantwortet werden müssen, gehen dabei weit über medizinische und pflegerische Aspekte hinaus. Um eine Zertifizierung erfolgreich zu bestehen, wird u.a. bewertet:

- ob unser Qualitätsmanagement auf die Bedürfnisse von Patienten abgestimmt ist,
- wie Verantwortlichkeiten in der Klinikleitung geregelt sind,
- wie die Klinikabläufe und Informationsweitergabe organisiert sind,
- wie Mitarbeiter gefördert werden und auf ihre Belange eingegangen wird,
- ob wir an einer ständigen Verbesserung unserer Leistungen arbeiten.

Dass diese Zertifizierung letztendlich dem Patienten zugute kommt, lässt sich in den folgenden beiden Kapiteln nachlesen, in denen dargestellt wird, wie die Ergebnisse der internen und externen Qualitätsmessungen ausgefallen sind.

### 2.3 Ergebnisse der internen Qualitätsmessung

Im Folgenden können Sie im Detail sehen, woran wir die Qualität unserer Arbeit messen. Die Daten sind jeweils für die Abteilung Rheumatologie und Orthopädie getrennt dargestellt.

#### Patientenzufriedenheit

Die Patientenzufriedenheit spielt in unserem Qualitätsmanagement neben dem

medizinischen Behandlungserfolg eine große Rolle. Um die Zufriedenheit zu messen, führen wir einmal pro Quartal eine interne Patientenbefragung in allen Waldburg-Zeil Kliniken durch, bei der unsere Patienten auch ihre Wünsche, Anregungen und Kritik anonym äußern. Die Ergebnisse der Befragungen dienen unserem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und dem internen Benchmarking.

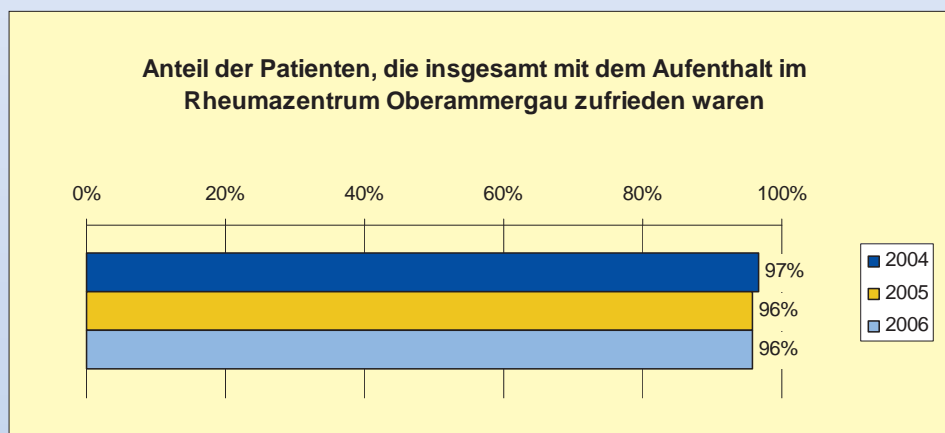
**Nahezu maximale Zufriedenheit**  
Das gesteckte Ziel der viermal pro Jahr in allen Rehabilitationskliniken parallel

stattfindenden Patientenbefragung ist es, Erfahrungen von Patienten zu sammeln als wichtige Quelle der Bewertung und der Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung.

Die schriftliche Befragung umfasst 32 Fragen, die von einem interdisziplinären Team entwickelt wurden und die Bereiche Medizinische Versorgung und Verwaltung/Service abdecken. Des Weiteren haben die befragten Patienten in Form von offenen Fragen die Möglichkeit, „gute Nachrichten“ und Kritikpunkte sowie Verbesserungsvorschläge anzubringen.

Die Erfassung zusätzlicher demografischer Daten dient der Beschreibung der Stichprobe.

Die Patientenzufriedenheit bemisst sich in den folgenden Grafiken wie folgt: Ein Patient gilt als „zufrieden“, wenn er mit „ausgezeichnet“, „sehr gut“ oder „gut“ urteilt. Weitere Antwortmöglichkeiten sind „genügend“ sowie „mangelhaft“.

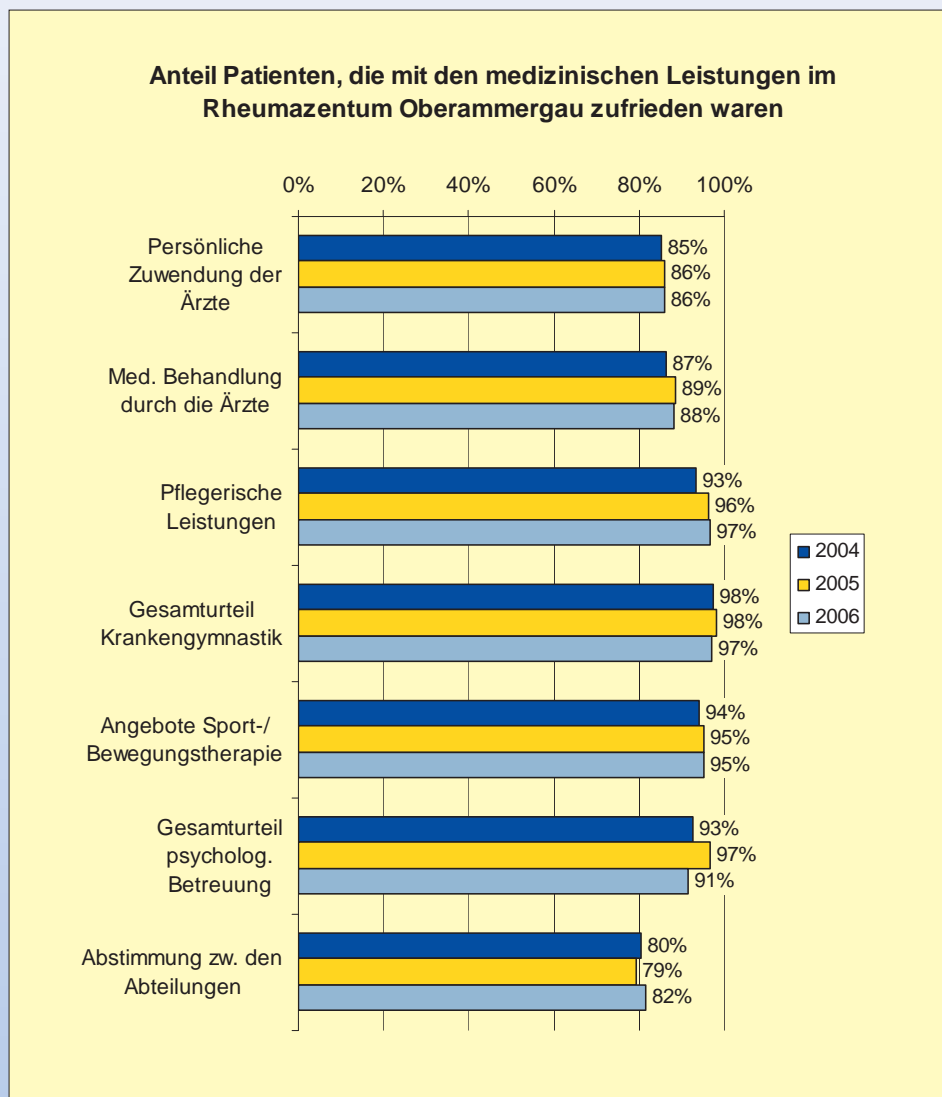


96 bis 97 Prozent unserer Patienten waren in den Jahren 2004, 2005 und 2006 mit ihrem Aufenthalt im Rheumazentrum Oberammergau zufrieden. Besonders er-

freulich ist, dass wir dieses Ergebnis über diesen Zeitraum von drei Jahren kontinuierlich beibehalten konnten.

**Medizinische Kompetenz überzeugt**  
 Der Fragebogen geht sehr detailliert auf die einzelnen Teile des medizinischen Leistungsspektrums ein. Die folgende Abbildung gibt einen Gesamtüberblick über die Patientenbewertung pro Bereich.

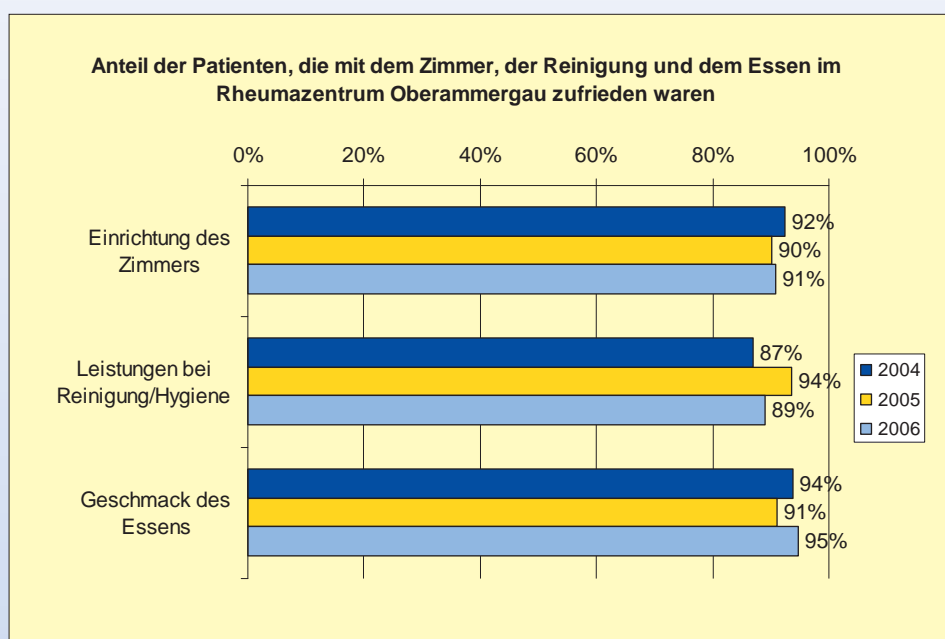
Hier zeigt sich vor allem in den Bereichen „Pflegerische Leistungen“ und „Persönliche Zuwendung der Ärzte“ gegenüber 2004 eine weitere Steigerung hinsichtlich der Zufriedenheit unserer Patienten – ein Beweis für die erfolgreiche Verbesserung der Abläufe im Rheumazentrum Oberammergau.



Um die Patienten rundherum optimal zu versorgen, arbeiten unsere Teams (Ärzte, Pflege, Therapie) eng zusammen, was die Patienten – wie die Befragung zeigt – im Klinikalltag wieder finden und sehr schätzen. 82 Prozent unserer Patienten (2006) zeigen sich mit unserer interdisziplinären Zusammenarbeit zufrieden.

### Bei uns sind die Patienten gut aufgehoben

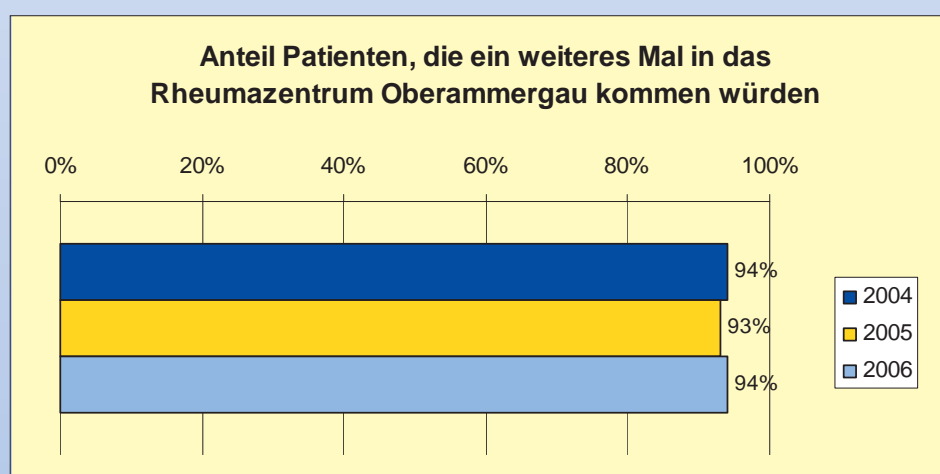
Ein erfolgreicher Aufenthalt hängt entscheidend davon ab, ob sich die Patienten wohl- und gut umsorgt fühlen. Dazu gehören individuelle Faktoren wie die gesellige Atmosphäre unter den Patienten, das Essen und auch das Zimmer. Die folgenden Diagramme zeigen die Beurteilung dieser Faktoren aus Sicht der Patienten:



Auch im Jahr 2006 konnten wir gute Ergebnisse in der Zufriedenheit der Patienten erreichen.

### Patienten kommen gerne wieder

Ein ganz entscheidendes Kriterium im Zuge der Ermittlung der Zufriedenheit ist für uns, ob unsere Patienten des Rheumazentrums Oberamergau ein zweites Mal aufsuchen würden. 94 Prozent der Befragten (2006) würden sich wieder für eine Rehabilitationsmaßnahme im Rheumazentrum Oberamergau entscheiden. Dieses Ergebnis sehen wir als Bestätigung für die Qualität unserer Leistungen und als Vertrauensbeweis, wofür wir uns bei unseren Patienten herzlich bedanken!



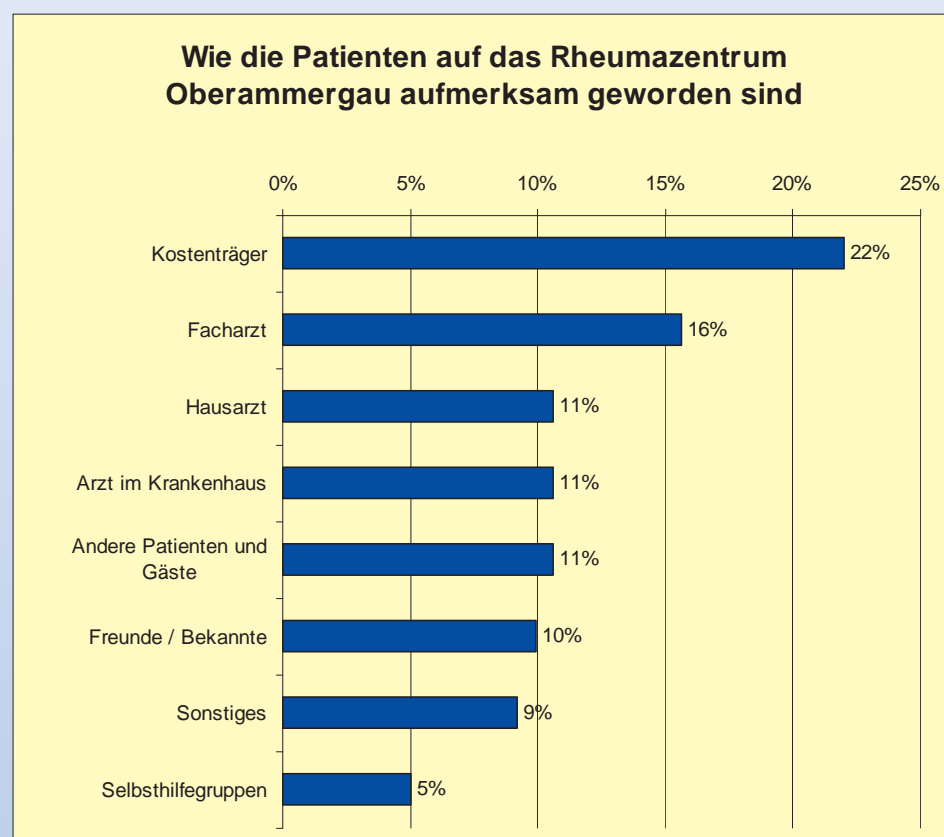
### Zufriedenheit der Stammpatienten

Im November/Dezember 2006 befragten die Waldburg-Zeil Kliniken zum zweiten Mal nach 2004 ihre Stammpatienten. Diese Patienten haben bereits mindestens zweimal eine Waldburg-Zeil Klinik besucht und wurden zu den vergangenen Aufenthalten befragt. Die Befragung unter den Stammpatienten in den Waldburg-Zeil Kliniken hatte zum Ziel, die

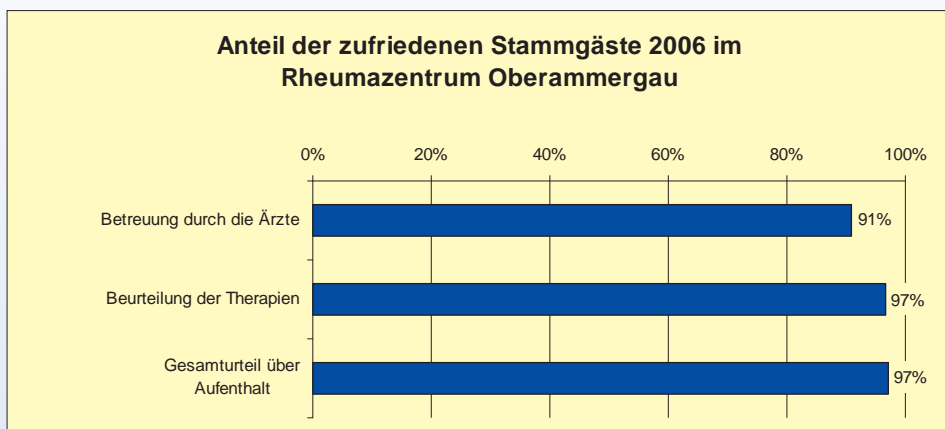
Erfahrungen der Patienten während ihrer Aufenthalte zu sammeln, auszuwerten und die Ergebnisse in den ständigen Verbesserungsprozess einfließen zu lassen – für eine weitere Leistungssteigerung nach hohen Qualitätsansprüchen.

Es wurden 2183 Patienten angeschrieben und um ihre Mitarbeit gebeten. 935 Patien-

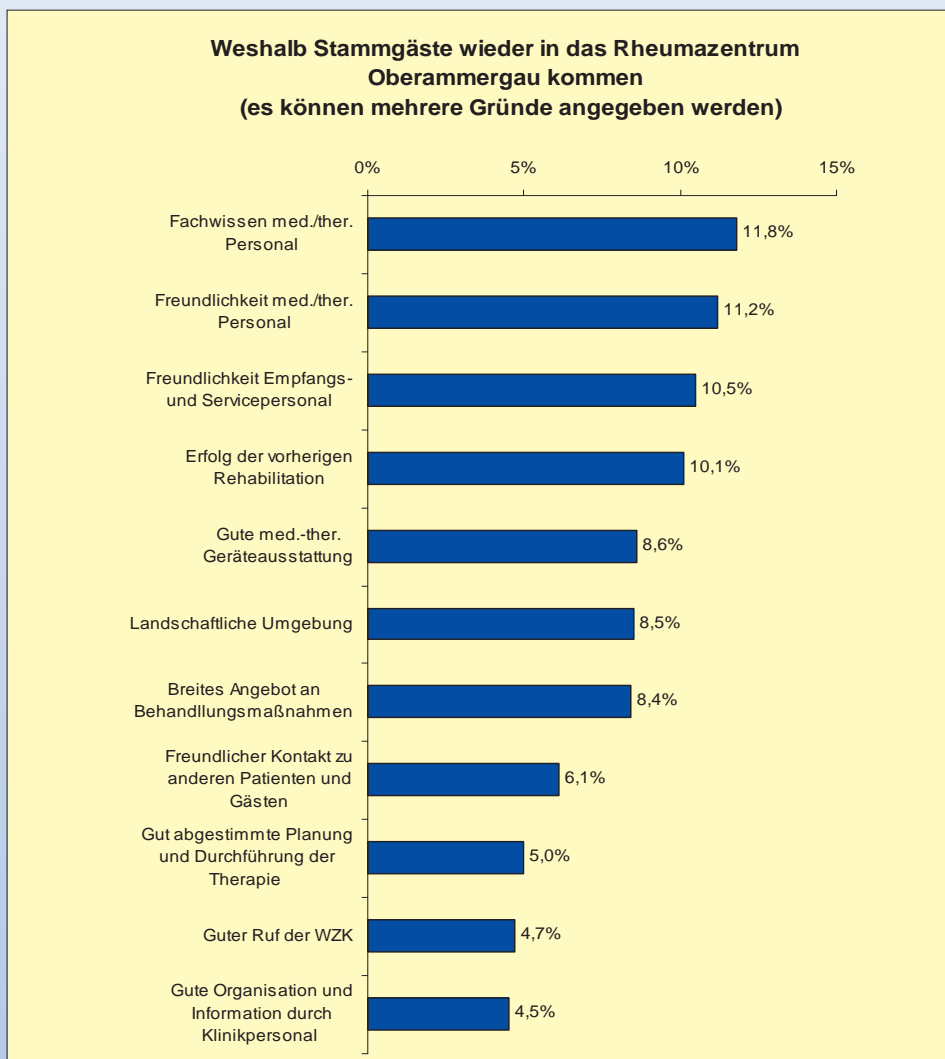
ten schickten den ausgefüllten Fragebogen zurück, wodurch eine überdurchschnittlich hohe Rücklaufquote von 42,8 Prozent erreicht und die Repräsentativität der Befragung gesichert wurde.



Hauptsächlich sind die Patienten durch Kostenträger und Fachärzte auf das Rheumazentrum Oberamergau aufmerksam geworden.



91 Prozent der Stammgäste waren mit der Betreuung durch die Ärzte, 97 Prozent mit den Therapien und 97 Prozent insgesamt mit dem Aufenthalt im Rheumazentrum Oberamergau zufrieden.



Die Ergebnisse der Befragung zeigen, was die Patienten veranlasst hat, die Waldburg-Zeil Klinik ihrer Wahl ein weiteres Mal aufzusuchen. Ganz vorne stehen dabei Freundlichkeit und Kompetenz des Personals und der Erfolg der Rehabilitation. Reaktionszeit auf Patientenbeschwerden

Beschwerden werden von allen Mitarbeitern jederzeit entgegengenommen. Unsere Patienten können sich sicher sein, dass die von ihnen geäußerten Beschwerden

zügig beantwortet werden und die Ursache der Beschwerde nach Möglichkeit behoben wird.

Für uns sind Patientenbeschwerden wichtig, um Schwachpunkte in unserer

Klinik zu erkennen und Verbesserungen einzuführen.

Reaktionszeit auf Patientenbeschwerden	2005	2006
Anzahl der Beschwerden pro Jahr	25	9
Durchschnittliche Reaktionszeit (Tage)	7,8	10,9

Die Laufzeit der Entlassungsberichte

Der ärztliche Entlassungsbericht der Rentenversicherung wird für jeden Rehabilitanden des Rheumazentrums Oberammergau erstellt und informiert die Deutsche Rentenversicherung Bund,

den weiterbehandelnden Arzt und andere Sozialleistungsträger über den Behandlungsprozess. Zudem dokumentiert und bewertet er die Rehabilitation und das Behandlungsergebnis aus sozialmedizinischer Sicht. Entlassungsberichte sind somit nicht nur Entscheidungsgrund-

lagen bei der Prüfung nachfolgender Leistungen, sondern auch eine wichtige Informationsbasis für die weitergehende ärztliche Behandlung. Nur eine zeitnahe Weiterverarbeitung kann eine optimale Versorgung der Versicherten ermöglichen.

Laufzeit der Entlassungsberichte	2005	2006
Durchschnittliche Dauer (Tage)	11,7	15,9

Von der Deutschen Rentenversicherung Bund wird die Laufzeit der Entlassungsberichte, d.h. der Zeitraum von Entlassungstag bis zum Eingang des Entlassungsberichts bei der Deut-

schen Rentenversicherung Bund, als ein wichtiges Qualitätsmerkmal der Rehabilitationseinrichtungen angesehen. Als Zielgröße für die Laufzeit der Entlassungsberichte hat die Deutsche Renten-

versicherung Bund einen Zeitraum von 14 Tagen vorgegeben. Diesen Zeitraum zu unterbieten, streben wir für die kommenden Jahre an.

## 2.4 Ergebnisse des externen Qualitätssicherungsprogrammes

Das Rheumazentrum Oberammergau beteiligt sich an dem Reha-Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung. Das Qualitätssicherungsprogramm dient der Gewährleistung einer bedarfsgerechten, qualitativ hochwertigen, aber zugleich auch ökonomisch-rationellen Versorgung der Versicherten.

Die für die Qualitätssicherung benötigten Daten werden durch wissenschaftliche Auswertungsstellen beim Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR) und der Deutschen Rentenversicherung Bund (ehemals BfA) ausgewertet. Die Berichterstattung an die Kliniken erfolgt regelmäßig in Form von umfassenden Qualitätsberichten. Darin werden jeder Rehabilitationseinrichtung ihre individuellen Auswertungsergebnisse im Vergleich zu den Ergebnissen von allen anderen Rehakliniken, die ähnliche Patientengruppen behandeln, mitgeteilt.

Im Folgenden können Sie sich anhand der Ergebnisse dieses Qualitätsberichtes ein Bild von der Qualität unserer Leistungen machen.

### Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung zum Zeitpunkt der Entlassung

Ein sehr wichtiges Rehabilitationsziel ist die Wiederherstellung und Verbesserung der Arbeitsfähigkeit unserer Patienten. Deshalb wird der zeitliche Umfang der bisher ausgeübten Tätigkeit erfasst. Am Ende der Rehabilitation wird gemeinsam mit dem Patienten eingeschätzt, in welchem zeitlichen Umfang er tätig sein kann. Dabei werden sowohl die Stärken als auch die Schwachpunkte des Gesundheitszustandes berücksichtigt.

Rheumazentrum Oberammergau, Abteilung Orthopädie	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Abteilung Orthopädie OGAU	Vergleichs- gruppe Dt. RV Bund	Abteilung Orthopädie OGAU	Vergleichs- gruppe Dt. RV Bund
<b>Zeitlicher Umfang der zuletzt ausgeübten beruflichen Tätigkeit</b>				
Unter 3 Stunden	2%	10%	2%	10%
3 bis unter 6 Stunden	33%	9%	34%	8%
6 Stunden und mehr	65%	81%	64%	82%
<b>Zeitlicher Umfang für eine Tätigkeit überhaupt</b>				
Unter 3 Stunden	0%	1%	0%	1%
3 bis unter 6 Stunden	0%	1%	0%	1%
6 Stunden und mehr	100%	98%	100%	98%

Rheumazentrum Oberamergau, Abteilung Rheumatologie	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Abteilung Rheuma- tologie	Vergleichs- gruppe Dt. RV Bund	Abteilung Rheuma- tologie	Vergleichs- gruppe Dt. RV Bund
<b>Zeitlicher Umfang der zuletzt ausgeübten beruflichen Tätigkeit</b>				
Unter 3 Stunden	3%	13%	9%	9%
3 bis unter 6 Stunden	38%	9%	30%	8%
6 Stunden und mehr	59%	78%	61%	83%
<b>Zeitlicher Umfang für eine Tätigkeit überhaupt</b>				
Unter 3 Stunden	0%	2%	1%	1%
3 bis unter 6 Stunden	10%	3%	1%	2%
6 Stunden und mehr	90%	95%	98%	97%

#### Patientenbefragung

Für die einzelne Rehabilitationsklinik und für den Träger der Rehabilitation ist es wichtig zu wissen, wie die Patienten ihre Rehabilitation bewerten. Zufriedenheit und Akzeptanz des Angebots sind wesentliche Qualitätsmerkmale. Patientenbefragungen geben den Rehabilitanden die Möglichkeit, ihre Einschätzung zu verschiedenen Aspekten ihrer Rehabilitation zu äußern und sich damit an der Qualitätssicherung zu beteiligen. Rehabilitationseinrichtungen und Träger

nutzen die Ergebnisse zur Verbesserung ihres Leistungsangebotes. Im Rahmen des Reha-Qualitätssicherungsprogramms führt die Rentenversicherung kontinuierlich Patientenbefragungen durch. Das Urteil der Patienten ist zu folgenden Aspekten der Rehabilitation gefragt: Zufriedenheit mit der Behandlung, Betreuung und Unterbringung, subjektiver Rehabilitationserfolg – Besserung des Gesundheitszustandes, Gesamturteil und Auswahl der richtigen Rehabilitationsklinik.

Da die Zufriedenheit neben individuellen Erwartungen und der Motivation auch durch persönliche Merkmale (Alter, Geschlecht, Schweregrad der Erkrankung, Wohnort, vorausgegangener Rentenantrag u.a.) beeinflusst wird, sind diese bei der Auswertung der Befragungsergebnisse in geeigneter Weise berücksichtigt.

### Anteil unzufriedener Patienten

Rheumazentrum Oberamergau Abteilung Rheumatologie	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Abteilung Rheumatologie OGAU	Vergleichs- gruppe DRV Bund	Abteilung Rheumatologie OGAU	Vergleichs- gruppe DRV Bund
Richtige Klinik ausgesucht?	2%	6%	1%	2%
Zu wenig ärztliche Behandlung erhalten?	12%	21%	17%	21%
Fachlich. sehr gute Betreuung und Beratung durch Pflegekräfte?	10%	11%	10%	12%
Richtige psychologische Betreuung	12%	17%	13%	19%
Abstimmung Therapieplan und -ziele	8%	18%	17%	19%
Leistungen der Klinikverwaltung	0%	3%	0%	4%
Organisation der Abläufe	6%	6%	9%	10%
Abweichungen zur ärztlichen Beurteilung der Erwerbsfähigkeit	17%	29%	25%	28%
Gesamturteil Rehabilitation	5%	11%	6%	13%

Rheumazentrum Oberamergau Abteilung Orthopädie	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Abteilung Orthopädie OGAU	Vergleichs- gruppe DRV Bund	Abteilung Orthopädie OGAU	Vergleichs- gruppe DRV Bund
Richtige Klinik ausgesucht?	9%	6%	19%	7%
Zu wenig ärztliche Behandlung erhalten?	25%	25%	31%	25%
Fachlich. sehr gute Betreuung und Beratung durch Pflegekräfte?	9%	9%	14%	10%
Richtige psychologische Betreuung	29%	22%	14%	24%
Abstimmung Therapieplan und -ziele	22%	18%	17%	18%
Leistungen der Klinikverwaltung	4%	3%	2%	3%
Organisation der Abläufe	9%	6%	8%	6%
Abweichungen zur ärztlichen Beurteilung der Erwerbsfähigkeit	12%	25%	24%	29%
Gesamturteil Rehabilitation	8%	11%	8%	11%

DRV Bund = Deutsche Rentenversicherung Bund

\*) Als Anteil „unzufriedener Rehabilitanden“ zusammengefasst sind jeweils die beiden ungünstigsten Aussagen. Als „auffällig“ gelten mehr als 15 Prozent unzufriedene Rehabilitanden.

\*\*) Als Anteil „unzufriedener Rehabilitanden“ zusammengefasst sind hier die Ausprägungen „0, 1, 2 und 3“.

Die Auswertungen zeigen, dass im überwiegenden Teil der untersuchten Bereiche der Anteil unzufriedener Patienten in der Abteilung Rheumatologie deutlich geringer als in der Vergleichsgruppe ist.

### Nachsorge und berufliche Beratung

Wichtig ist, dass nach dem stationären Aufenthalt die gesundheitlichen Erfolge möglichst nachhaltig bleiben und Patienten motiviert sind, Nachsorgeempfehlungen zu Hause wahrzunehmen.

Während der Rehabilitation ist es sinnvoll, eine berufliche Beratung in Anspruch zu nehmen und sich über Möglichkeiten zur Anpassung der Berufstätigkeit an die Leistungsfähigkeit zu informieren. Anzustreben ist ein niedriger Anteil an erwerbstätigen Rehabilitanden, die nicht an der beruflichen Beratung teilgenommen haben.

Rheumazentrum Oberamergau Abteilung Rheumatologie	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Abteilung Rheumatologie	Vergleichsgruppe DRV Bund	Abteilung Rheumatologie	Vergleichsgruppe DRV Bund
<b>Anteil ohne Teilnahme an Nachsorge</b>				
Rehabilitations-Nachsorge	54%	54%	42%	52%
<b>Anteil Erwerbsfähiger ohne berufliche Beratung</b>				
Berufliche Beratung durch Sozial- oder Rehaberater	77%	75%	61%	75%

Rheumazentrum Oberamergau Abteilung Orthopädie	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Abteilung Orthopädie	Vergleichsgruppe DRV Bund	Abteilung Orthopädie	Vergleichsgruppe DRV Bund
<b>Anteil ohne Teilnahme an Nachsorge</b>				
Rehabilitations-Nachsorge	51%	63%	56%	63%
<b>Anteil Erwerbsfähiger ohne berufliche Beratung</b>				
Berufliche Beratung durch Sozial- oder Rehaberater	85%	73%	67%	70%

DRV Bund = Deutsche Rentenversicherung Bund

### Zufriedenheit der Patienten mit der Reha

Rheumazentrum Oberamergau Abteilung Rheumatologie	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Abteilung Rheumatologie	Vergleichs- gruppe DRV Bund	Abteilung Rheumatologie	Vergleichs- gruppe DRV Bund
<b>Durchschnittliche Bewertung von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht)</b>				
Ärztliche Betreuung während der Rehabilitation	1,8	2,1	1,9	2,1
Betreuung durch die Pflegekräfte	1,8	2,0	1,9	2,0
Psychologische Betreuung	1,8	2,0	1,8	1,9
Behandlungen	1,7	1,7	1,8	1,7
Schulungen und Vorträge	1,7	1,8	1,8	1,8
Rehabilitationsplan und -ziele	2,1	2,5	2,3	2,6
Klinik und Unterbringung	1,7	1,8	1,7	1,9
Nützlichkeit der Verhaltensempfehlungen für Beruf Haushalt und Freizeit	1,3	1,5	1,8	1,5
Ärztliche Beurteilung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit	2,3	2,8	2,7	2,8
Gesamturteil zur Reha	1,8	2,1	2,0	2,2

Rheumazentrum Oberamergau Abteilung Orthopädie	2. Halbjahr 2005		1. Halbjahr 2006	
	Abteilung Orthopädie	Vergleichs- gruppe DRV Bund	Abteilung Orthopädie	Vergleichs- gruppe DRV Bund
<b>Durchschnittliche Bewertung von 1 (sehr gut) bis 5 (schlecht)</b>				
Ärztliche Betreuung während der Rehabilitation	2,1	2,1	2,1	2,1
Betreuung durch die Pflegekräfte	1,8	1,9	1,9	1,9
Psychologische Betreuung	2,0	2,0	1,8	2,1
Behandlungen	1,7	1,7	1,9	1,8
Schulungen und Vorträge	2,2	1,9	1,9	1,9
Rehabilitationsplan und -ziele	2,6	2,6	2,7	2,6
Klinik und Unterbringung	1,7	1,8	1,8	1,8
Nützlichkeit der Verhaltensempfehlungen für Beruf Haushalt und Freizeit	1,5	1,4	1,4	1,5
Ärztliche Beurteilung der Arbeits- und Erwerbsfähigkeit	2,2	2,7	2,4	2,7
Gesamturteil zur Reha	1,9	2,2	1,9	2,2

DRV Bund = Deutsche Rentenversicherung Bund

Vergleicht man die Urteile der Patienten zur Zufriedenheit mit der Rehabilitationsmaßnahme, so kann das Rheumazentrum Oberamergau in beiden Untersuchungszeiträumen im Mittel eine deutlich bessere Zufriedenheitsrate als die Vergleichsgruppe der Deutschen Rentenversicherung Bund nachweisen.

In guten Händen

### Peer Review – Experten bewerten den Rehabilitationsprozess

Das Peer Review-Verfahren ist ein aussagekräftiges Instrument für die Bewertung und Verbesserung der Prozessqualität. Hierbei wird die Qualität der individuellen Rehabilitationsprozesse anhand anonymisierter Entlassungsberichte durch erfahrene klinisch tätige Rehabilitationsmediziner des jeweiligen Fachgebietes (Peers) bewertet. Die kritische Begutachtung umfasst alle Bereiche des Rehabilitationsprozesses: Anamnese (Erfassung der Vorgeschichte des Patienten), Diagnostik, Therapieziele und Therapie, Klinische Beurteilung, Sozialmedizinische Stellungnahme und Nachsorgekonzept. Je nach Indikationsbereich werden dabei etwa 60 qualitätsrelevante Prozessmerkmale mittels einer standardisierten Checkliste und einem dazugehörigen Manual von den Fachkollegen bewertet.

Zusammenfassende Bewertung der einzelnen Bereiche der Checkliste und des gesamten Rehabilitations-Prozesses (Angaben in Prozent) – Peer Review Verfahren 2005/2006:

Rheumazentrum Oberammer- gau	Keine Mängel		Leichte Mängel		Deutliche Mängel		Gravierende Mängel		Abweichung	
	Klinik OG	DRV Bund	Klinik OG	DRV Bund	Klinik OG	DRV Bund	Klinik OG	DRV Bund	Bedeut- samkeit	Rich- tung
Bereich										
Anamnese	<b>67%</b>	27%	<b>33%</b>	56%	<b>0%</b>	15%	<b>0%</b>	2%	<b>**</b>	↗
Diagnostik	<b>56%</b>	27%	<b>44%</b>	53%	<b>0%</b>	17%	<b>0%</b>	3%	<b>**</b>	↗
Therapieziel e und Therapie	<b>44%</b>	28%	<b>50%</b>	55%	<b>6%</b>	15%	<b>0%</b>	3%	<b>+</b>	↗
Klinische Epikrise <sup>1</sup>	<b>72%</b>	42%	<b>11%</b>	45%	<b>17%</b>	11%	<b>0%</b>	2%	<b>*</b>	↗
Sozialmedi- zinische Epikrise <sup>2</sup>	<b>72%</b>	40%	<b>28%</b>	43%	<b>0%</b>	12%	<b>0%</b>	6%	<b>**</b>	↗
Nachsorge	<b>72%</b>	50%	<b>22%</b>	38%	<b>6%</b>	10%	<b>0%</b>	2%	<b>+</b>	↗
Gesamter Reha- Prozess	<b>39%</b>	16%	<b>56%</b>	62%	<b>6%</b>	19%	<b>0%</b>	3%	<b>**</b>	↗

DRV Bund = Vergleichsgruppe der Deutschen Rentenversicherung Bund (ehemals BfA)/Referenzgruppe

<sup>1</sup> Die klinische Beurteilung beschreibt den gesamten Verlauf des Krankheitsbilds des Patienten.

<sup>2</sup> Die sozialmedizinischen Stellungnahme bewertet die festgestellten Krankheitsfolgen in ihren Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit in Alltag und Beruf.

Wenn die Bewertungen für das Rheumazentrum Oberammergau statistisch bedeutsam anders ausfallen als für die Vergleichsgruppe, ist in der Spalte „Bedeutsamkeit“ ein Symbol vermerkt. Das bedeutet, dass die Ergebnisse mit der entsprechenden Wahrscheinlichkeit nicht durch den Zufall entstanden sind. Die statistische Sicherheit des gefundenen Unterschieds wird durch unterschiedliche Symbole gekennzeichnet.

\*\* (Doppelsternchen): eine mindestens 99-prozentige statistische Sicherheit

\* (einfaches Sternchen): Sicherheit von mindestens 95 Prozent.

+ (Kreuz): Trend, 90 Prozent statistische Sicherheit.

Im Falle eines signifikanten Unterschieds wird zusätzlich durch einen Pfeil die Richtung des Unterschiedes hervorgehoben.

- Fallen die Bewertungen des Rheumazentrums Oberammergau günstiger aus als bei der Referenzgruppe, so wird ein aufwärts gerichteter Pfeil dargestellt (↗).
- Ein abwärts gerichteter Pfeil (↘) zeigt eine im Vergleich ungünstigere Bewertung an.
- Ist ein Unterschied nicht statistisch bedeutsam, sind Angaben über die Richtung unzulässig, da die Ergebnisse auch rein zufällig entstanden sein können.

Die vorliegenden Ergebnisse bestätigen dem Rheumazentrum Oberammergau verglichen mit den Referenzkliniken beste Qualität in allen Bereichen des Rehabilitationsprozesses, vor allem im Bereich der Anamnese und Diagnostik fallen die Ergebnisse deutlich besser aus.

Die folgende Tabelle gibt ergänzend einen Überblick über die Bewertungen nach Qualitätspunkten. Hier werden die Bereiche grau hinterlegt, bei denen eine negative Abweichung des Mittelwertes des Rheumazentrums Oberammergau vom Gesamtmittelwert über alle Kliniken (Vergleichsgruppe der Deutschen Rentenversicherung Bund) von mindestens einem Qualitätspunkt besteht.

Übersicht über die zusammenfassenden Bewertungen – Peer-Review-Verfahren 2004/2005 und 2005/2006 im Rheumazentrum Oberamergau: Es sind Qualitätspunkte von 0 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut) angegeben.

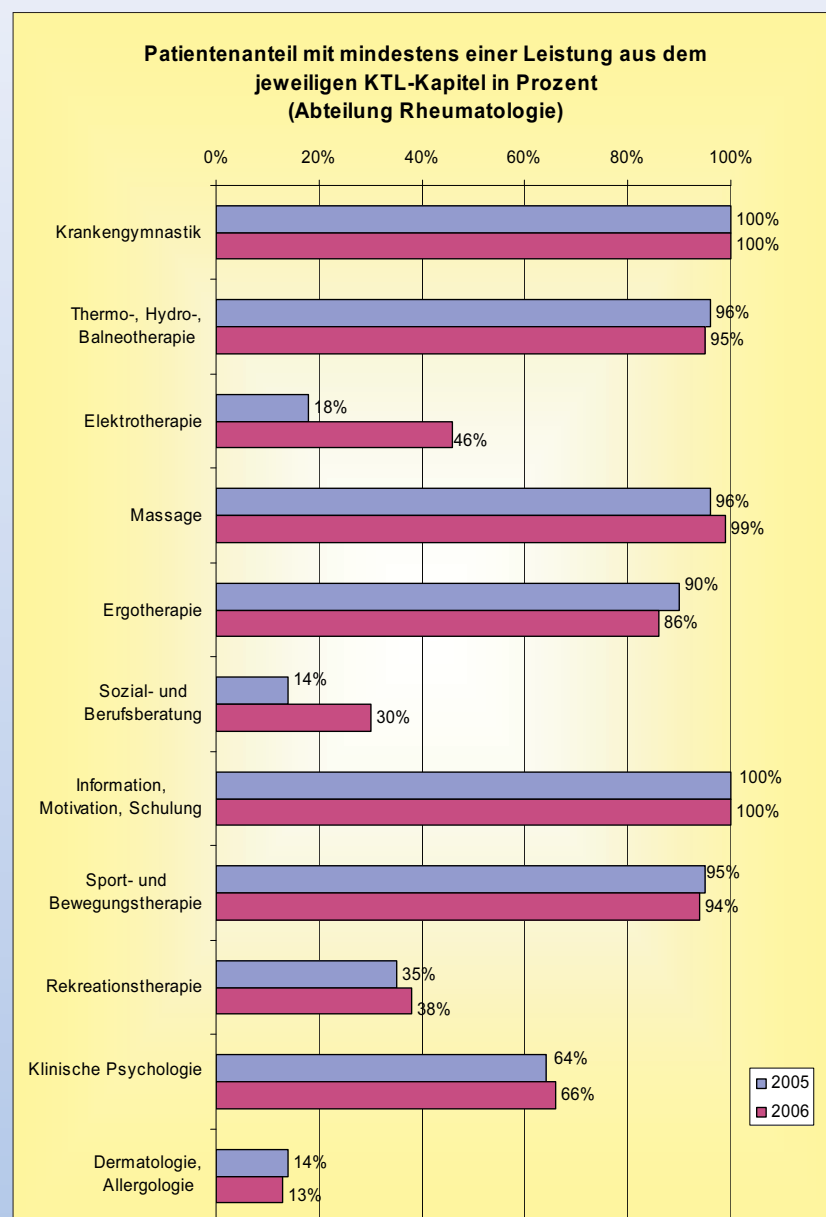
VG Dt. RV Bund = Vergleichsgruppe der Deutsche Rentenversicherung Bund (ehemals BfA)/Referenzgruppe

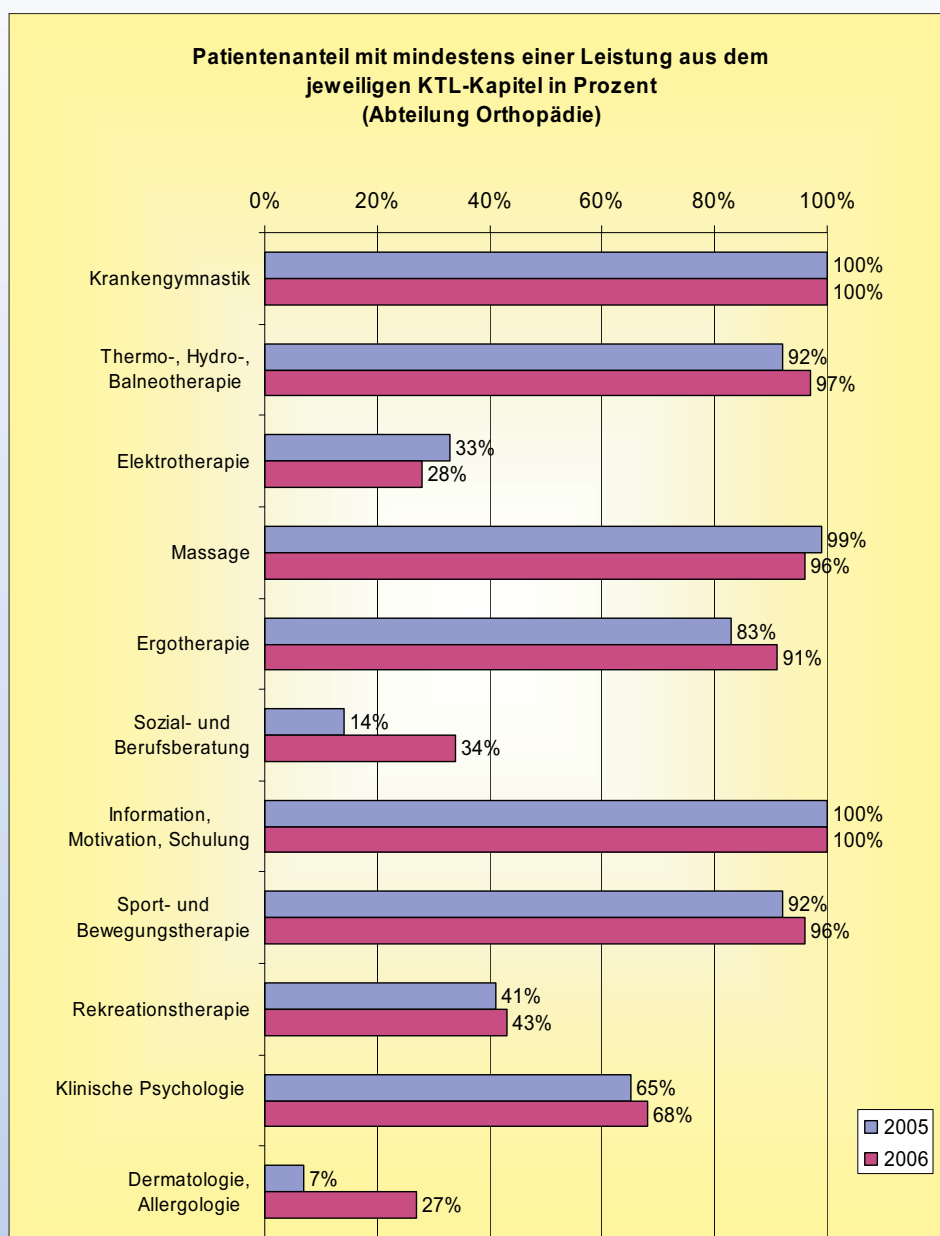
Rheumazentrum Oberamergau	2005/2006			
	Klinik OG	VG DRV Bund	Bedeut-samkeit	Richtung
Qualitätspunkte „Anamnese“	8,7	7,4	**	↗
Qualitätspunkte „Diagnostik“	8,7	7,3	**	↗
Qualitätspunkte „Therapieziele und Therapie“	8,6	7,3	**	↗
Qualitätspunkte „Klinische Stellungnahme“	8,3	7,7	+	↗
Qualitätspunkte „Sozialmedizinische Stellungnahme“	9,1	7,5	**	↗
Qualitätspunkte „Nachsorge“	8,7	7,9	+	↗
Qualitätspunkte „Gesamter Reha-Prozess“	8,4	7,1	**	↗

Auch in dieser Darstellung liegt die Qualitätsbewertung der einzelnen Rehabilitationsprozesse des Rheumazentrums Oberamergau zum Teil deutlich über dem Durchschnitt der untersuchten Referenzkliniken – ein weiterer Beweis für unser funktionierendes Qualitätsmanagement.

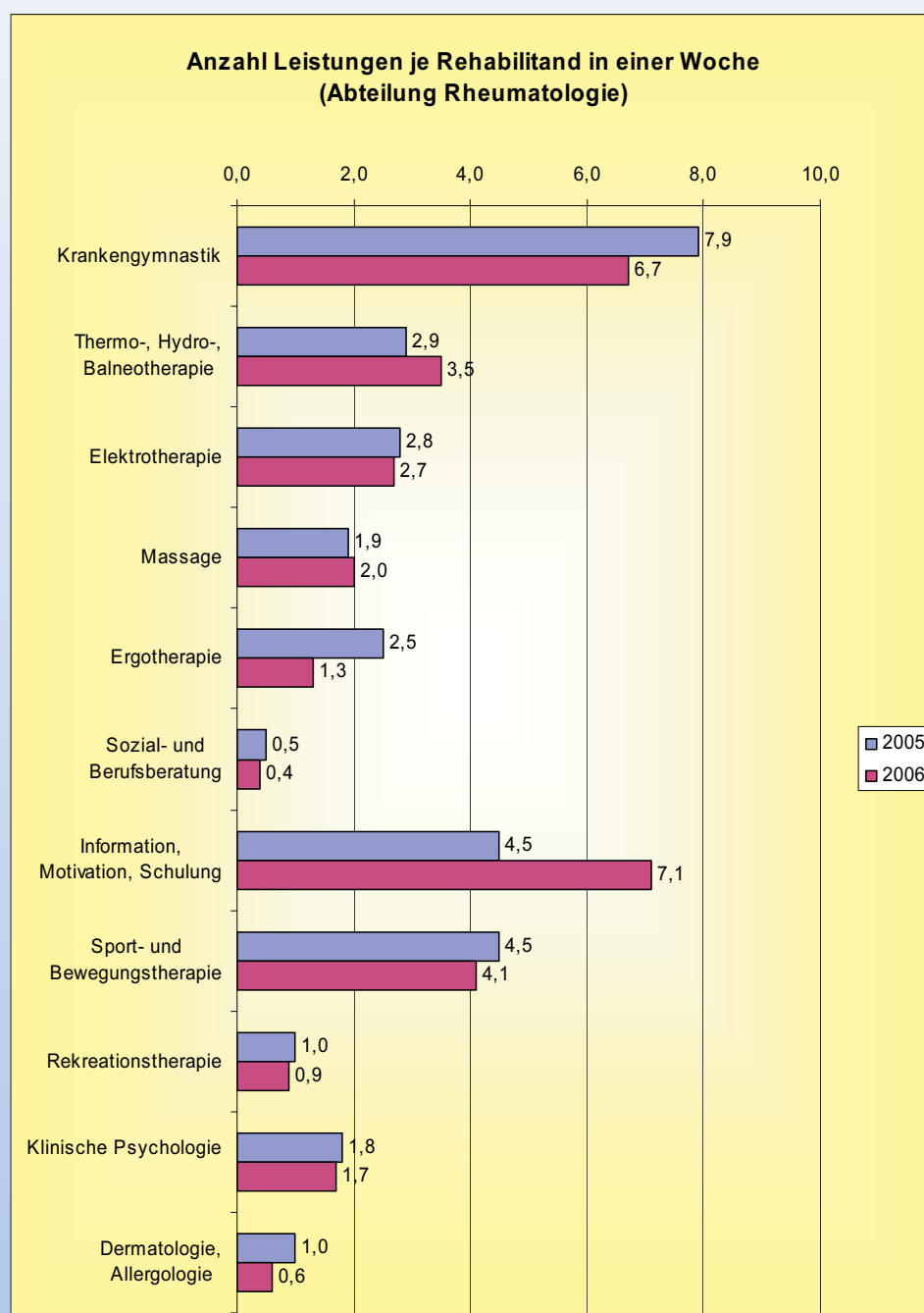
### Leistungen der rehabilitativen Behandlung

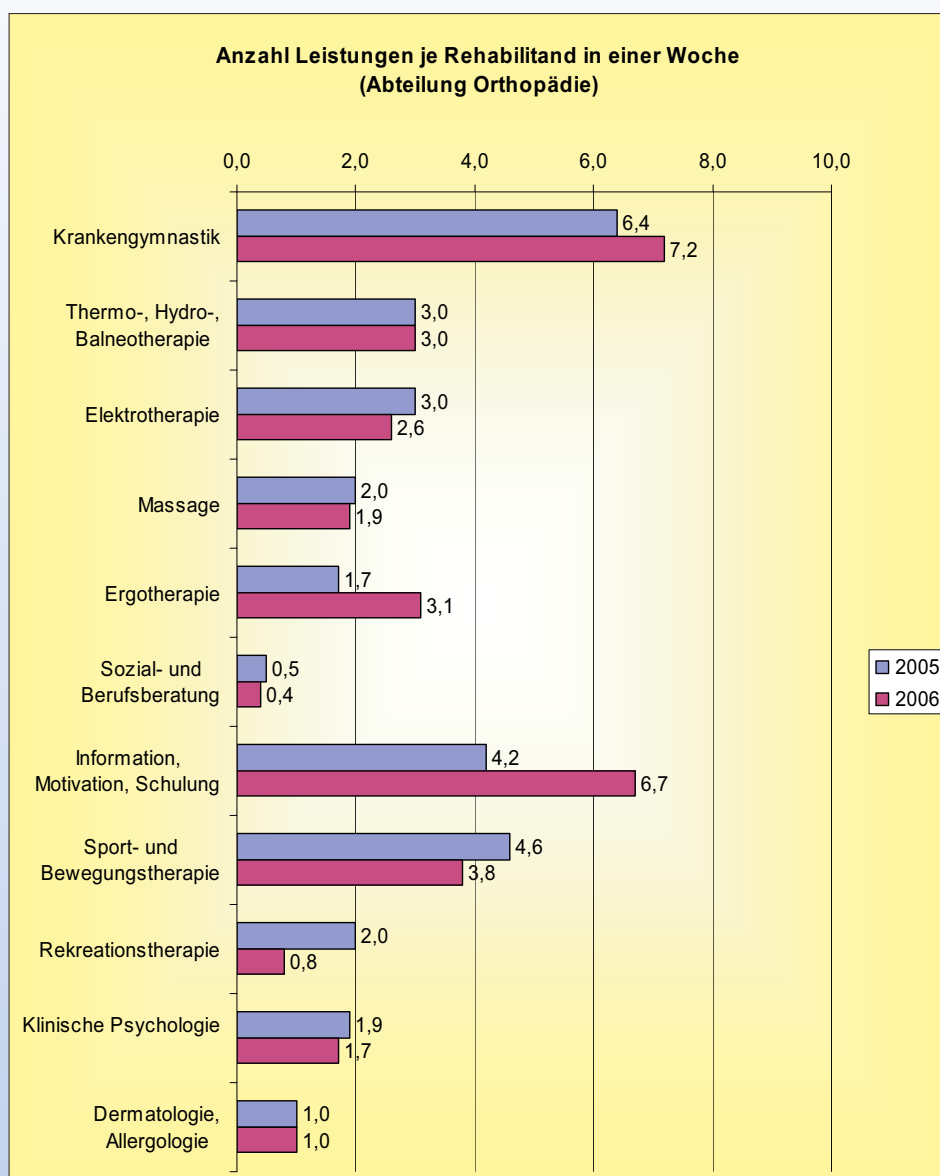
Für die Umsetzung der Qualitätssicherung ist eine Nachvollziehbarkeit der erbrachten Versorgungsleistungen von großer Bedeutung. Außerdem können wir so rehabilitative Konzepte und qualitätssichernde Maßnahmen weiterentwickeln. Die Deutsche Rentenversicherung Bund hat die „Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL)“ erarbeitet, wodurch Art und Mengen aller therapeutischen Maßnahmen, die ein Patient während seines Aufenthaltes in unserer Klinik erhält, festgehalten werden.





Die folgende Übersicht informiert Sie, wie viele therapeutische Leistungen ein Patient durchschnittlich im Rheumazentrum Oberammergau je Woche erhält. Selbstverständlich variieren diese Zahlen, da wir großen Wert darauf legen, den Therapieplan gemeinsam mit unseren Patienten und abgestimmt auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse zu gestalten.





# TEIL IV Ergänzende wichtige Informationen

## 1. Qualifizierung des Personals durch Fort- und Weiterbildung

### Interne Fortbildung/Schulung

In der Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie wird durch werktägliche Arztbesprechungen zu festen Terminen sichergestellt, dass alle rehabilitationsrelevanten Themen und medizinischen Fragestellungen aktuell und im Sinne eines abgestimmten Behandlungsprozesses bearbeitet werden

In der wöchentlich durchgeführten Team-Besprechung werden sozialmedizinische und sonstige Fragestellungen von ärztlicher und psychologischer Seite vorgestellt und diskutiert. Hierbei nehmen neben den Ärzten und Psychologen die Sozialarbeiter, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Mitarbeiter der Pflege teil.

Im regelmäßigen Turnus finden gemeinsame fachübergreifende Fortbildungen für Ärzte, Physiotherapeuten und weitere Berufsgruppen statt.

Im Rheumazentrum Oberammergau werden mehrmals jährlich regionale und überregionale ärztliche Fortbildungen sowie auch Fortbildungen für anderes Fachpersonal durchgeführt.

### Weiterbildungsermächtigung

Die Chefarzte des Rheumazentrums verfügen über folgende Weiterbildungsermächtigungen:

- Sozialmedizin voll

- Orthopädie 1 Jahr
- physikalische Medizin 1 Jahr

### Externe Fortbildung/Schulung

Die Mitarbeiter verfügen über Fortbildungsurlaub, der dazu dient, entsprechende Fort- und Weiterbildungen oder Kongresse zu besuchen.

## 2. Vermittlung von Wissen in der Öffentlichkeit

### Öffentliche Vorträge

Im Rheumazentrum Oberammergau werden verschiedene Vorträge, Schulungen und Fortbildungsmaßnahmen sowohl für medizinische Laien als auch für Fachpublikum durchgeführt. Dabei sind auch Selbsthilfeorganisationen mit eingebunden.

Seit 2005 werden zweimal jährlich in Abendveranstaltungen Themen für interessierte Bürger vorgestellt, wie z.B. Osteoporose, Volkskrankheit Rückenschmerz etc. Diese Vorträge sind öffentlich und kostenlos.

### Tag der offenen Tür

Anlässlich der von der Deutschen Rentenversicherung Bund initiierten Veranstaltung „Deutscher Reha-Tag“ veranstaltet die Rehabilitationsklinik einen entsprechenden Informationstag mit Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen etc. Darüber hinaus finden regelmäßige Tage der offenen Tür statt.

#### Veranstalter fachspezifischer Fortbildungsveranstaltungen

Chefarzt und Oberärzte halten regelmäßig Fachvorträge auf nationalen und internationalen Kongressen. Es werden regelmäßig Publikationen in medizinischen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Im Rahmen der Ausbildung niedergelassener Ärzte zur Verordnung von Rehabilitationsmaßnahmen (ICS) werden im Rheumazentrum Oberammergau unter Leitung des Leitenden Oberarztes und des Chefarztes entsprechende Fortbildungskurse, die von der Landesärztekammer anerkannt und zertifiziert sind, durchgeführt.

Im Rheumazentrum Oberammergau finden regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Selbsthilfegruppen mit entsprechenden Hausführungen statt.

Der Chefarzt der Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie ist in einer Vielzahl von Fachgesellschaften und Arbeitskreisen zu den Themen Orthopädie, Traumatologie und Bildgebung aktiv.

### 3. Teilnahme an besonderen Versorgungs- und Vernetzungsformen

Im Rahmen der integrierten Versorgungsverträge besteht eine entsprechende Kooperation zwischen Krankenkassen, Akutkrankenhäusern, niedergelassenen Ärzten und Rehabilitationskliniken.

Als Beispiel sei hier die Integrierte Versorgung zur Versorgung Rheumaerkrankter im Raum München genannt.

Ein weiteres Beispiel ist eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Waldburg-Zeil-Kliniken mit der Carl Zeiss AG.

Darüber hinaus bestehen weitere Kooperationsvereinbarungen zwischen der Waldburg-Zeil-Kliniken bzw. dem Rheumazentrum Oberammergau mit verschiedenen Kostenträgern.



Rheumazentrum Oberammergau  
Kliniken für Internistische Rheumatologie,  
Rheumaorthopädie und Handchirurgie,  
Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie  
Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie  
Hubertusstraße 40  
82487 Oberammergau

Service-Nr 0180 3 25 76 40  
Telefon 08822 914-0  
Fax 08822 914-222  
[www.rheumazentrum-oberammergau.de](http://www.rheumazentrum-oberammergau.de)  
[www.wzk-portal.de](http://www.wzk-portal.de)  
[info@rheumazentrum-oberammergau.de](mailto:info@rheumazentrum-oberammergau.de)

E-4505.1107.N

In guten Händen